

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V: 16. Jan., 17.30 Uhr; S: 23. Jan. und 30. Jan., je 9.10 und 9.50 Uhr: *Leonardo da Vinci – ein Erfinder von heute* (Kurzsendung). Das Schweizer Fernsehen zeigt das Wirken des genialsten Wissenschaftlers und Ingenieurs der Renaissancezeit. Vom 7. Schuljahr an.

V: 18. Jan., 17.30 Uhr; S: 23. Jan. und 30. Jan., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Der Muzzanensee* («Die letzte Rose» in Farbe). Das Schweizer Fernsehen beleuchtet am Beispiel dieses Tessiner Sees die Verschmutzung und damit das damit zusammenhängende Sterben vieler Seelein und Tümpel in der Schweiz. Vom 6. Schuljahr an.

V: 23. Jan., 17.30 Uhr; S: 26. Jan. und 2. Febr., je 9.10 und 9.50 Uhr: *Wie eine Zeitung entsteht* (in Farbe). In der Produktion des Schweizer Fernsehens begleiten die Zuschauer die verschiedenen Arbeitsgänge, die beim Aufbau einer Zeitung zwischen Papierherstellung und Druckerpresse notwendig sind. Vom 7. Schuljahr an.

V: 25. Jan., 17.30 Uhr; S: 26. Jan. und 2. Febr., je

10.30 und 11.10 Uhr: *Dichterlesung Heinrich Böll*. Die Sendung des Bayerischen Rundfunks München gewährt Einblick ins Schaffen des modernen Schriftstellers, dessen umstrittenes Wirken im literarisch-politischen Blickfeld steht. Vom 10. Schuljahr an.

V: 30. Jan., 17.30 Uhr; S: 6. Febr. und 13. Febr., je 9.10 und 9.50 Uhr: *Kanji*. Eine Produktion der NHK Japan erklärt die Entstehung der chinesischen Schriftzeichen «Kanji» sowie deren Bedeutung und Anwendung im japanischen Alltag. Deutsche Bearbeitung: Dr. Walter Scheppach. Vom 7. Schuljahr an.

V: 1. Febr., 17.30 Uhr; S: 6. Febr. und 13. Febr., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Orchideen entstehen*. Eine Produktion des Belgischen Schulfernsehens zeigt im 1. Teil die künstliche Befruchtung als herkömmliche Art der Blumenzüchtung. Im 2. Teil wird die geschlechtslose Vermehrung mit Hilfe der Meristem-Teilungsmethode dargestellt. Vom 8. Schuljahr an.

W. Walser

Bücher

Heilpädagogik

Kobi Emil: Das legasthenische Kind. Seine Erziehung und Behandlung. Antoniusverlag, Solothurn 1972. 3. Auflage. 128 Seiten, kartoniert.

Die 3. Auflage dieser Schrift des Basler Professors Dr. E. Kobi vermittelt einen Überblick über das komplexe Problem der Legasthenie. Es ist ganz neu überarbeitet und in folgende Kapitel eingeteilt: Begriffserläuterungen – Symptomatik – Häufigkeit und Verteilung – Ursachen – Diagnostik – Erziehung und Schulung – Behandlung. Obwohl der Übungsteil gekürzt ist, hat das Werk durch die Umgestaltung eine Bereicherung erfahren. Das Thema wird umfassender behandelt. Ohne Polemik setzt sich der Verfasser mit den Ansichten einiger anderer Autoren über die Definition der Legasthenie auseinander. Darüber gehen heute noch die Meinungen sehr auseinander und sind wissenschaftlich nicht einwandfrei geklärt. Trotzdem vertritt Kobi offen seine eigene Meinung und äußert Bedenken gegenüber allzu eng gefaßten Theorien. Schon dadurch macht er den Leser mit der ganzen Komplexität dieser Störung bekannt. Er verzichtet jedoch, allzusehr auf wissenschaftliche Spekulationen einzugehen. Dadurch ist das Buch übersichtlich und in seinem Aufbau gut verständlich geblieben. Wertvoll ist die Verarbeitung neuester Fachliteratur, sind die Erziehungs- und Übungshilfen, die Materialhin-

weise im Anhang. Als Orientierungshilfe für Lehrer aller Stufen, Hilfsschullehrer, Heilpädagogen, Schulpsychologen und Logopäden ist diese Schrift sehr zu empfehlen.

Maria Heß

Mathematik

J. Brenner, P. Lesky, A. Vogel: Grundlagen einer strukturell betonten Schulmathematik. Verlag Raeber, Luzern 1972. 259 Seiten, kartoniert. Fr. 24 (Klassenpreis Fr. 21.60).

Alle drei Verfasser sind Hochschullehrer und befassen sich wesentlich mit Didaktik der Mathematik. Dementsprechend wenden sie sich mit ihrem Werk vor allem an die Mathematiklehrer der Mittelschulen. Das Buch ist nicht als eigentliches Schulbuch gedacht, es könnte sich höchstens eignen als Begleitbuch zum Unterricht.

Ausgehend von einer Einführung in die mathematische Logik kommen die Verfasser über die Mengenlehre und die Relationengebilde zu den Verknüpfungsgebilden und insbesondere zu den Gruppen, Ringen, Körpern, Verbänden und Vektorräumen. Es wird ein Aufbau des Zahlensystems von den natürlichen zu den rationalen Zahlen vorgeführt, ferner die Verknüpfung von geometrischen Abbildungen sowie eine schöne Behandlung linearer Gleichungssysteme (bei der allerdings die Kenntnis der Determinanten vorausgesetzt wird).

Das vernünftige Maß in der Stoffauswahl und die sehr klare Darstellung machen das Werk zu einem anregenden und wertvollen Hilfsmittel für jeden Mathematiklehrer.

wd